

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nummer 295

Leipzig, Dienstag den 17. Dezember 1940

107. Jahrgang

Veröffentlichungen des Reichskuratoriums für das Deutsche Fachschrifttum

Heft 2:

Fachbücher für Berufs- und Fachschulen

Zusammengestellt und herausgegeben vom
Reichskuratorium für das Deutsche Fachschrift-
tum in Verbindung mit der Reichsfachschaft VI

des NSLB.

Dieses zweite Heft in der Reihe der Fachbuchlisten 1940, die das Reichskuratorium herausgibt, schließt sich in seinem Äußeren eng an das erste „Können ist Pflicht“ an. — Mit der Durchführung der Sichtung des für den Unterricht zu verwendenden Fachschrifttums wurde der NSLB. beauftragt. Die in der Reichsfachschaft VI des NS.-Lehrerbundes tätigen 36 Leiter von Reichsarbeitsgemeinschaften haben alle in Frage kommenden Bücher durchgesehen und auf ihre Verwertung für die Sonderlisten geprüft. Aus der Fülle des vorhandenen Materials erwuchs im Laufe des Jahres dieses Heft, das in übersichtlicher Systematik die für die Berufs- und Fachschulen geeigneten Werke aufführt. Damit ist der Grundstock gelegt, der von Jahr zu Jahr durch genaue Beobachtung des Büchermarktes erweitert werden wird.

Format 10,5 × 19 cm, Umfang 274 Seiten

Preis RM - 80

Die Auslieferung für Groß-Berlin erfolgt durch die Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

S o e b e n e r s c h e i n t :

Taschenjahrbuch für evangelische Schwestern 1941

Herausgegeben vom Kaiserswerther Verband deutscher
Diakonissen-Mutterhäuser. Halbleinen RM 1.25

Neben ausgezeichneten Aufsätzen über „Unfall-
gefahren im Gesundheitsbetrieb“ von Dipl.-Ing.
Schulz von der Berufsgenossenschaft für Ge-
sundheitsdienst und Wohlfahrtslege und „Die
NS.-Frauenshaft im Kriege“ enthält das Taschen-
jahrbuch 1941 außer dem Kalendarium u. a. fol-
gende wissenswerte Angaben: Adressenmaterial
aus der Inneren Mission und Diakonie, eine
Zusammenstellung wichtiger Gesetze und einen
Überblick über die verschiedenen Formen des
Arbeitseinsatzes der weiblichen Jugend.

Ⓩ

Wichern-Verlag / Berlin-Spandau

Großdeutsches Leibbüchereiblatt

Mitteilungsblatt der Reichsschrifttumskammer
für den Deutschen Leibbuchhandel

3. Jahrgang / 1941 / 1. Heft / 15. Januar 1941

Anzeigenschluß:

2. Januar 1941

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Noch lieferbar!

„Ein Buch für die Jugend

die die Welt erkennen und kennenlernen will

Ein Buch für Erwachsene

die ihr Wissen ohne Langeweile mehren wollen“:

Alfred Weise

VOM WILDPFAD ZUR MOTORSTRASSE

Streifzüge

durch die

Geschichte des Verkehrs

Sechsfarb. Umschlag, 166 S., 18 Federzeichnungen

RM 2.20

„Hier ist ein Stück Geschichte von der Urzeit
bis zur Gegenwart, hier lesen wir von Pfadfindern
und Straßenräubern, von Kurieren und Postreitern,
von altchinesischen Seidenstraßen und neuen Auto-
bahnen — und das Ganze ist belehrend und
spannend zugleich.“ (Die neue Linie, 1934)

„Die Jugend findet hier das Abenteuer und die
Farbigkeit des Lebens, dem denkenden Menschen er-
schließen sich ungeahnte Einblicke in die zu allen Zeiten
waltende Gesetzmäßigkeit menschlichen Verkehrs, in
das Kulturschöpferische seines Wachstums. Es schlägt
die Brücke vom Gestern zum Heute, zu einem Deutsch-
land, das den machtvollen Staat in seiner Ganzheit
will und dieses Streben im Ausbau aller Verkehrs-
wege eindrucksvoll bestätigt.“ (Lloyd Zeitung, 1934)

Ⓩ

Verkehrswissenschaftliche
Lehrmittelgesellschaft

Reinhold Rudolph

Leipzig C 1

Umschlag zu Nr. 295, Dienstag, den 17. Dezember 1940

Bekanntmachungen und Mitteilungen

Mitteilung d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins

Die Geschäftsstelle des Börsenvereins bleibt am 27. und 28. Dezember 1940 — ebenso wie die Leipziger Bestellanstalt und zahlreiche Leipziger Firmen — geschlossen. An diesen Tagen erscheint auch kein Börsenblatt. Anzeigen, die für die Ausgabe des Börsenblattes vom 30. Dezember 1940 bestimmt sind, müssen am 24. Dezember früh druckfertig hier vorliegen.

Leipzig, den 16. Dezember 1940

Dr. Heß

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

Werbung durch Vertreter im Protektorat

Nach den Anweisungen des Leiters des Deutschen Buchhandels ist Vertretern aus dem Altreich die Werbung im Protektorat untersagt. Eine Werbung durch Vertreter ist auch nach den im Protektorat geltenden Bestimmungen nur solchen Firmen gestattet, die eine Buchhandelskonzession im Protektorat Böhmen und Mähren besitzen.

Aus gegebener Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß Genehmigungen und Empfehlungen von Industrie- und Handelskammern weder nach dem Reichskulturkammerrecht noch nach dem im Protektorat Böhmen und Mähren geltenden Rechte für eine Einreise von Buchvertretern aus dem Reich in das Protektorat genügen.

Der Herr Reichsprotektor in Böhmen und Mähren hat verfügt, daß die Einreise von Buchvertretern ins Protektorat nur im Falle des Einvernehmens zwischen ihm und der Reichsschrifttumskammer erfolgen darf.

Reichsschrifttumskammer, Abt. III, Gr. Buchhandel

Ordnungsstrafe — Ausschluß — Nichtmitglied

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer hat dem Reisebuchhändler B. in B. eine Ordnungsstrafe von RM 3000.—, die innerhalb von vier Wochen bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen ist, auferlegt, weil er mit unlauteren, betrügerischen und erpresserischen Methoden arbeiten ließ. Er hat die Vorschriften der Anordnung über Fragen der Buchverbreitung durch Buchvertreter vom 31. Mai 1934 (Völkischer Beobachter vom 11. Juli 1934; Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 126/1934) ebenso mißachtet wie mehrere seiner Buchvertreter. Er verletzte die Sorgfaltspflicht bei der Auswahl der Vertreter und handelte leichtfertig bei deren Ausbildung. Er hatte zwar seinen Vertretern schriftlich genau mitgeteilt, welche Methoden unzulässig seien, aber gerade diese genau

beschriebenen Arbeitsweisen wurden offensichtlich von seinen Vertretern zum Vorbild genommen. Für den Fall weiterer Zuwiderhandlungen wurde dem Reisebuchhändler B. der Ausschluß aus der Reichsschrifttumskammer wegen Unzuverlässigkeit und damit die Untersagung der Berufsausübung angedroht.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer hat mit seiner Entscheidung vom 30. Oktober 1940 den Reisebuchhändler Ernst Rüdell, Ulm-Söflingen, Kraußstraße 18, auf Grund von § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (RGBl. I S. 797) ausgeschlossen. Der Genannte ist mithin nicht mehr berechtigt, sich weiter im Zuständigkeitsbereich der Reichsschrifttumskammer zu betätigen. Er hat seine laufenden buchhändlerischen Geschäfte bis zum 31. Dezember 1940 abzuwickeln.

Der Buchhandel wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein Hans Ruhn, geb. am 20. Januar 1901, zuletzt wohnhaft in Wien IX/66, Basagasse 23/9, weder die Mitgliedschaft noch eine Arbeitserlaubnis der Reichsschrifttumskammer besitzt. Demzufolge darf der Genannte auch nicht als Reisebuchhandelsvertreter beschäftigt werden.

Bekanntmachung zur Ausführungsregelung 8/40

Merksblatt-Anderung

Im Merksblatt vom 1. September 1939 sind folgende Änderungen vorzunehmen:

Ziffer 320 (Seite 5), hinter die Worte »Reichsprotektorat Böhmen und Mähren« ist einzufügen: »Generalgouvernement«;

Anlage I (Seite 13), 2h, dritter Absatz, hinter die Worte »Reichsprotektorat Böhmen und Mähren« ist einzufügen: »und Generalgouvernement«.

Berlin SW 68, den 13. Dezember 1940

Friedrichstraße 31

Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels

J. A. Eichhorn

An alle Verleger und Ausführer von Gegenständen des Buchhandels

Um unseren Angestellten nach außerordentlichem Einsatz im Laufe des Jahres eine zusätzliche Erholung zu ermöglichen, bleibt die Wirtschaftsstelle am 27., 28., 30. und 31. Dezember 1940 geschlossen.

Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels

Der Dienststellenleiter: Dr. Hövel

Geistige Waffe der Partei / Zwanzig Jahre Zentralpartei-Verlag*)

Von Oberdienstleiter Wilhelm Baur

NSK. — Am 17. Dezember sind zwei Jahrzehnte vergangen, seitdem der Zentralpartei-Verlag in den alleinigen Besitz der Bewegung übergegangen ist. Der Führer selbst hat bereits in der allerersten Zeit des Kampfes die Notwendigkeit des Besitzes einer eigenen Presse erkannt und das Ziel verfolgt, so rasch als möglich der bürgerlichen, jüdischen und marxistischen Presse wenigstens eine Zeitung entgegenzusetzen zu können.

So kam es zum Erwerb des »Völkischen Beobachters«, der damals als völkisches Organ in München ein be-

schauliches Dasein fristete. In seinem Buch »Mein Kampf« schildert der Führer selbst, daß er mit der damals verbreiteten Meinung, daß völkische Zeitungen nur durch Spenden erhalten werden müßten, anstatt sich im Konkurrenzkampf mit den anderen durchzusetzen, gebrochen habe, und daß es eine Unanständigkeit sei, die Nachlässigkeiten oder Fehler der geschäftlichen Führung eines Unternehmens durch Spenden gutgesinnter Parteigenossen decken zu wollen.

Mit dieser Erkenntnis hat der Führer sowohl in der Geschäftsführung der Partei als auch im Partei-Verlag Grundlagen geschaffen, die auch heute noch richtunggebend für die gesamte

*) Der Aufsatz ist der Nationalsozialistischen Partei-Korrespondenz entnommen. D. Schriftl.

Bewegung sind. Selbstverständlich mußte, wie der Führer an anderer Stelle schreibt, damals auf dem Gebiet des Zeitungswesens manches schlimme Lehrgeld bezahlt werden. Aber gerade dieses Lehrgeld schaffte Erfahrungen, die sich für die Bewegung von ungeheuerem Nutzen erwiesen.

Nach der Übernahme durch den Parteiverlag im Jahre 1920 erschien der »VB.« zweimal wöchentlich. Um den Kampf gegen das herrschende System auf einer breiteren Basis vortragen zu können, gab der Führer dem damaligen Geschäftsführer der Partei und Leiter des Parteiverlages, dem heutigen Reichsleiter Max Amann, den Auftrag, den »VB.« als Tageszeitung auszubauen. Im Februar 1923 erschien das Organ der Partei erstmals täglich. Wenn man sich dabei vor Augen hält, daß sich das deutsche Volk inmitten der größten Inflation befand, in der eingehende Bezugsgelder zwei bis drei Tage nach Eingang keinen Wert mehr hatten, so wird man ermessen, was für ein Wagnis dieser Schritt in wirtschaftlicher Hinsicht bedeutete. Aber für Amann waren wirtschaftliche Hindernisse, wenn sie im Dienst der Bewegung überwunden werden mußten, immer zu meistern. Dietrich Eckart, der Getreue, half dabei als Herausgeber der Zeitung mit der Feder tatkräftig mit.

Als der 9. November 1923 hereinbrach, betrug die Auflage des »VB.«, je nachdem, in welchem Lande er gerade erlaubt war, bis zu 50 000 Exemplaren. Die Gefolgschaft war inzwischen, nachdem man bereits über die ersten Anfänge eines Buchverlages hinaus war, auf über hundert Leute angewachsen.

Die anschließende Verbotzeit brachte den Verlag fast zum Erliegen. Max Amann aber unternahm persönlich alles — anfänglich von der Festung Landsberg aus —, um der Bewegung wenigstens die letzte Dienststelle zu erhalten. Der harmlos klingende Verlagsname Franz Eher Nachf. täuschte hierbei auch die Behörden, die die Schließung des Verlages übersehen.

Nach der Freilassung des Führers aus Landsberg wurde die Verlagsgeschäftsstelle in der Thierschstraße in München die erste Zelle des Wiederaufbaus. Neben dem Führer schufen außer Max Amann die Parteigenossen Schwarz, Böhler, Hermann Esser und viele andere hier an der Wiederaufrichtung der Bewegung. Der »Völkische Beobachter« erschien im Februar 1925 erstmals wieder und zwei Monate später bereits als Tageszeitung. Die Mittel hierzu wurden aus den Vorauszahlungen der Parteigenossenschaft auf den ersten Band des Führerwerkes gewonnen.

Als am 18. Juli 1925 »Mein Kampf« erschien, bildete es die erste und bedeutendste Grundlage des Buchverlages. Mit diesem Werk an der Spitze wurde im Laufe der kommenden Jahre ein Buchverlagsprogramm entwickelt, das einer Revolution im deutschen Verlagswesen gleichkam. Nicht

nur die bedeutendsten führenden Männer der Bewegung zeichneten als Autoren, sondern auch Auflagenzahlen konnten erreicht werden, die vordem unmöglich schienen. Allein die Auflage des Führerwerkes, die heute über 7 Millionen umfaßt, steht einzigartig in der Welt da.

Parallel mit der Entwicklung der Bewegung zur machtvollsten politischen Organisation Deutschlands nahm auch der Zentralparteiverlag gewaltigen Anteil. — Nach dem Weimarer Parteitag 1926 wurde der »Illustrierte Beobachter« ins Leben gerufen, bald darauf die wissenschaftliche Zeitschrift »N. S. Monatshefte« unter der Herausgeberschaft Alfred Rosenbergs. Es verging kein Jahr, in dem nicht neue Kampfschriften und Blätter für die immer gewaltiger ausgreifende und in die Tiefe wirkende Bewegung geschaffen werden mußten. Als 1932 die Übernahme der Macht nur noch eine Frage von Wochen war, gab der Führer den Befehl, eine Niederlassung in Berlin zu schaffen, der die Herausgabe der Norddeutschen Ausgabe des »Völkischen Beobachters« obliegen sollte.

Am 1. Januar 1933 liefen die Maschinen nicht nur in München, sondern auch in Berlin für den Parteiverlag. Die Entwicklung ist seit der Machtergreifung außerordentlich gewesen, und heute stehen in München, Berlin und Wien überall eigene große Verlagshäuser, in denen neben Tausenden von Gefolgschaftsmitgliedern mehrere hundert Schriftleiter das geistige Gesicht der Bewegung prägen. Eigene Fernschreibleitungen zwischen München, Berlin und Wien sorgen für reibungslosen Verkehr untereinander und viele eigene Vertreter im In- und Ausland ergänzen das Nachrichtenetz eines modernsten Verlagshauses.

Bis zur Machtergreifung hatte der Führer selbst die Herausgeberschaft des »VB.« inne. Aus seinen Händen nahm sie Alfred Rosenberg entgegen. Seine Name ist, wie auch die ihm vom Führer gestellte Aufgabe der Überwachung der geistigen und weltanschaulichen Erziehung der Bewegung, das ideelle Programm des Zentralparteiverlages. Seine Leitung hat der Gestalter und Organisator dieses großdeutschen Zeitungsunternehmens — heute noch wie in der Kampfzeit — Reichsleiter Max Amann inne.

Ihm ist auch zu danken, daß er seine reichen, in der fünfzehnjährigen Kampfzeit gesammelten Erfahrungen nach der Machtergreifung der gesamten deutschen Presse und damit der Nation zur Verfügung stellte. Als Reichsleiter für die Presse der NSDAP, wie auch als Präsident der Reichspressekammer hat er das deutsche Zeitungswesen entsprechend dem Artikel 23 des Parteiprogramms auf- und ausgebaut. So ist heute außer dem ersten Organ der Bewegung, dem »Völkischen Beobachter«, auch die übrige deutsche Presse zur Propagandawaffe der Bewegung und des Reiches geworden.

Zur Wirtschaftslage

Von Prof. Dr. G. Menz

Amerikanische Sorgen — Die Führerrede — Beiratsführung der Wirtschaftsgruppe des Einzelhandels

Immer deutlicher beginnt sich abzuzeichnen, daß man auch in der übrigen Welt sich zunehmend darüber klar wird, welche grundlegenden Umwälzungen in allen wirtschaftlichen Beziehungen die heutige kriegerische Auseinandersetzung zwischen Deutschland und England nach sich ziehen muß. Nicht die Frage, wer Sieger in dem Ringen sein wird, ist dabei entscheidend. Gerade in USA scheint man sich mehr und mehr damit abzufinden und darauf einzustellen, daß die Niederlage Englands bereits entschieden ist. Aber auch unabhängig davon würde England unter allen Umständen nach Einstellung der Feindseligkeiten anders aussehen als früher und niemals zu den Vorkriegsverhältnissen wieder zurückkehren können. Es ist kein Zufall, daß dem Vertreter der englischen Gewerkschaften, der augenblicklich in USA um gut Wetter bittet, dort auch die Frage vorgelegt worden ist, ob es zu einer sozialen Revolution in England kommen wird. Man muß sich ja in USA rechtzeitig Klarheit darüber zu verschaffen

suchen, wie eben das England des kommenden Friedens aussehen wird, und zwar nicht nur in Hinsicht darauf, was von dem britischen Empire übrigbleiben, sondern mehr noch darauf, ob die britische Plutokratie die Krise überstehen wird. Alle Geschäfte, die jetzt zwischen USA und England abgeschlossen werden, stehen unter dieser Problematik. Es ist deshalb beachtlich, daß nicht nur der Kongreß alle Entscheidungen bis in den Januar frühestens verschoben hat, sondern auch, daß Präsident Roosevelt sich durch die Reise an das Karäibische Meer geschickt allen Notwendigkeiten entzogen hat, englischen Wünschen gegenüber sofort Rede und Antwort stehen zu müssen. Eigenartig bleibt auch die unklare Entwicklung der Rüstungsfrage in USA. Dafür werden mancherlei Gründe angeführt. Es scheint aber auch mitzusprechen, daß ohne Sicherung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung die Rüstungsfrage im Grunde kaum endgültig entschieden werden kann. Gewiß würde die Durchführung



Das Weihnachtsgeschenk für jeden Soldaten!

In den nächsten Tagen liefern wir aus:

Kriegstagebuch vom großdeutschen Freiheitskampf

Preis 2,50 RM.

Jeder Soldat soll in diesem Kriegstagebuch seine persönlichen Kriegserlebnisse für spätere Zeiten festhalten. Ein Schmuckblatt dient zur Aufnahme seines Fotos und zum Vermerk seiner Auszeichnungen und Beförderungen. Weitere Kartonblätter sollen Fotos aus dem Kriege aufnehmen. Einer kurzgefaßten Chronik des allgemeinen Kriegsgeschehens ist ein umfangreicher Teil für Niederschrift von eigenen Erlebnissen angefügt. Diese Niederschrift wird durch ein Kalendarium erleichtert, in dem stichwortartig entscheidende Begebenheiten notiert werden können. Auf einem besonderen Blatt können die Heimatanschriften der Kameraden vermerkt werden

Fünf Karten der Kriegsschauplätze liegen bei

Auslieferung für die Ostmark durch Höfels/Wien

Siehe Bestellzettel!



GAUVERLAG-NS-SCHLESIEN
BUCHVERLAG
BRESLAU 5



KOMMODORE ADOLF AHRENS

Die Siegesfahrt der »Bremen«



200 Seiten, 30 Bilder

Gebunden RM 2.85

Die unvermindert anhaltende Nachfrage nach dem außergewöhnlich spannend geschriebenen Erlebnisbericht des Kommodore Ahrens über seine Siegesfahrt mit der »Bremen« hat dazu geführt, daß die Anfang November von uns angekündigte dritte Auflage bereits wieder vergriffen ist. Damit sind in kurzer Zeit 130 000 Exemplare verkauft. Die vierte Auflage von 70 000 Exemplaren ist in Vorbereitung und gelangt im Januar zur Auslieferung. Damit hat dieses interessante Buch in wenigen Monaten eine Auflage von

200 000

Exemplaren erreicht. Es ist aber auch einmalig, wie dieses stolze Riesenschiff des Norddeutschen Lloyd durch alle Gefahren, die ihm von den wachsamem britischen Kreuzern, Unterseebooten und Fliegern, von Minen, Stürmen und Eisbergen drohen, siegreich hindurchgeführt wird. Jeder Deutsche erinnert sich noch der ungeheuren Spannung, mit der man bei uns und in der ganzen Welt die Schicksalsfahrt des schönen Schiffes verfolgte. Niemand war berufener, über diese kühne und abenteuerliche, eine navigatorische Glanzleistung darstellende Odyssee zu berichten, als der Kapitän selbst.

Steiniger



STEINIGER-VERLAGE BERLIN



Die zuletzt eingegangenen Bestellungen konnten für die dritte Auflage nicht mehr berücksichtigt werden und sind für die Auslieferung der vierten Auflage vorgemerkt.

Deutscher Beamten= Kalender 1941

Weitere nachstehende Ausgaben des Deutschen Beamten-Kalenders 1941 sind vergriffen:

fachschaft Reichsbahnbeamte
fachschaft Reichsjustizbeamte

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Anzeige im Börsenblatt vom 9. 12. 1940, wonach noch folgende Ausgaben vergriffen sind:

fachschaft Reichspostbeamte
fachschaft Reichssteuerbeamte
fachschaft Reichszollbeamte
fachschaft Gemeindebeamte
Ausgabe für technische Beamte

Wir bitten, neue Bestellungen auf die obenbezeichneten Kalender-Ausgaben nicht mehr aufzugeben.

Verlag Beamtenpresse GmbH.
Berlin SW 68



Am 11. Dezember brachte der „BB.“ ein Bild von der glücklichen Heimkehr nach erfolgreicher Seindfahrt von

Kapitänleutnant
Schuhart



Wir bieten daher heute ein mehrfarbiges Kunstblatt dieses bewährten Seeoffiziers von Wolfgang Willrich in Bildgröße von 30:41 cm (Blattgröße 42:60 cm) zum Preise von

RM 2.- ord.

an.

Betriebe, Behörden, Schulen und Organisationen sind Großabnehmer!



Verlag Grenze und Ausland, Berlin W 30

Martin-Luther-Straße 97

Auslief. f. d. Kunsthandel: L. & S. Keller, Frankfurt/M., Weserstr. 31

Elfriede Rotermund

Die große Stille. Neun Halligskizzen. 107 S. 8°. Mit Buchschmuck. In Leinen RM 2.20

Ein heimlich Wort u. and. Novellen. 121 S. 8°. Mit Buchschmuck. In Leinen RM 2.50

Wenn die Stürme schweigen. fünf Insel-Novellen. 149 Seiten 8°. Mit Buchschmuck. In Leinen RM 2.80

Einsame Ufer. Neun Hallig-Novellen. 192 S. 8°. Mit Buchschmuck. In Leinen RM 3.50

Godber Godbersen. Ein Hallig-Roman. 290 Seiten. 8°. Mit Buchschmuck. In Leinen RM 5.—

In vier Novellenbänden schildert uns Elfriede Rotermund die friesische Inselwelt in ihrer einfachen, weiten Landschaft mit dem oft drohenden, immer geheimnisvollen Meer und seinen herben Menschen . . . Der Roman dagegen gibt den Lebenslauf des aus friesischem Seefahrergeschlechte stammenden Halligpastors Godber Godbersen (1717-1800), der für sein langes Leben Kraft fand in der Verbundenheit mit der Heimat und dem Vertrauen auf den Herrn.



Sofort lieferbar!



STIFTUNGSVERLAG / POTSDAM

**Wir
liefern
wieder!**

Zur Auslieferung liegen bereit:

THEODOR BOHNER

Der deutsche Kaufmann über See

Hundert Jahre deutscher Handel in der Welt

Rund 220 Zeichnungen, 32 Bilderseiten, eine mehrteilige Tafel. Ganzleinen 8 M 75

*

PETER ECKART

Blockadebrecher „Marie“

Abenteuerfahrten des Kapitäns Börensen im Weltkrieg

12 Bilderseiten, 5 Karten. Ganzleinen 2 M 85

*

PAUL KARLSON

Segler durch Wind und Wolken

Von deutscher Segelstiegelei. 16 Abbildungen. Ganzleinen 2 M 85

*

KURT HESSE

Mein Hauptmann

Ein Denkmal des deutschen Offiziers. 1 Photo, 5 Karten. Ganzleinen 4 M 80

*

SCHULZ-KAMPFHENKEL

Rätsel der Urwaldhöhle

Vorstof in die unerforschten Urwälder des Amazonasstroms

Mit rund 80 seltenen Aufnahmen. Ganzleinen 5 M 80

*

FRITZ FILLIES

Meine Kompanie in Polen

Die Infanterie im Krieg der 18 Tage. Mit 21 Photos. Ganzleinen 2 M 85

*

RAY BEVERIDGE

Mein Leben für Euch

Erinnerungen an glanzvolle und bewegte Jahre. Mit 39 Photos. Ganzleinen 6 M 80

*

E. KURT FISCHER

Friedrich Hölderlin

Sein Leben in Selbstzeugnissen, Briefen und Berichten
Mit etwa 30 Textbildern und 16 Bildtafeln. Ganzleinen 4 M 80

*

THEODOR KRÖGER

Kleine Madonna

Novelle. Pappband 2 M

DEUTSCHER VERLAG  PROPYLÄEN-VERLAG

**Vor Weihnachten
nicht mehr lieferbar sind:**

Brandis, Der Luchhof

Bleyer-Härtel, Ringen um Reich und Recht*)

Chelius, Jugend im Kerker*)

Chelius, Intriganten und Diplomaten*)

Gamm, Viel tausend Rosse traben*)

Goes, Kemmel

Radenbach, Weit im Rücken des Feindes*)

*) Von diesen Titeln können wir kartonnierte Stücke in beschränkter Anzahl noch liefern.

Sämtliche Titel können im Januar/februar wieder geliefert werden.

**Traditions-Verlag Kolk & Co.
Berlin SW 68**

Steuerfragen betrieblicher Gefolgschaftsversorgung

von

Dipl.-Rfm. Dr. Heinz Gehhardt

RM 1.75

Dieses Buch ist für alle Betriebsführer bestimmt, die sich mit den Fragen der steuerlichen Auswirkungen der zusätzlichen betrieblichen Gefolgschaftsversorgung befassen.

Die Schrift gibt den bedeutsamen, im Rahmen des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität Leipzig gehaltenen Vortrag in noch erweiterter und vervollständigter Form wieder. Die Schrift erscheint als Sonderheft 1 der Veröffentlichungen des Leipziger Instituts.

Partiepreise: über 25 Stück je RM 1.65, über 50 Stück je RM 1.60, über 150 Stück je RM 1.55, über 300 Stück je RM 1.50, über 500 Stück je RM 1.40.



Verlag von Felix Meiner in Leipzig



Adler Bücherei

Das 16 seitige Sonder=Verzeichnis
erscheint in diesen Tagen. Es steht dem Sortiment
kostenlos für seine Kunden zur Verfügung. Wir
bitten, auf dem Zettel anzufordern

☐ VERLAG SCHERL • BERLIN ☐

Unsere

REIHE SUD-OST

Herausgegeben von Walter Pollak, jedes Bändchen illustriert, mit mehrfarbigem Einband,
80 Reichspfennig

um zwei neue Bändchen erweitert!

WALTER V. MOLO

Der Feldmarschall

(217)

In 6 kleinen Erzählungen, wahren Meisterstücken, wird die Geschichte des alten Österreich lebendig, die mächtige Gestalt des großen Feldherrn Prinz Eugen ersteht, schlaglichtartig in kurzen Episoden beleuchtet, Kaiser Joseph tritt in einer packenden, kleinen Erzählung vor unsere Augen, in fesselnden Bildern wird die drückend schwere Zeit der napoleonischen Kriege beschworen. Ein Bändchen, dessen Kraft der Erzählkunst uns ganz in seinen Bann zieht.

*

WALTER POLLAK

Kärntner Abwehrkampf

(31)

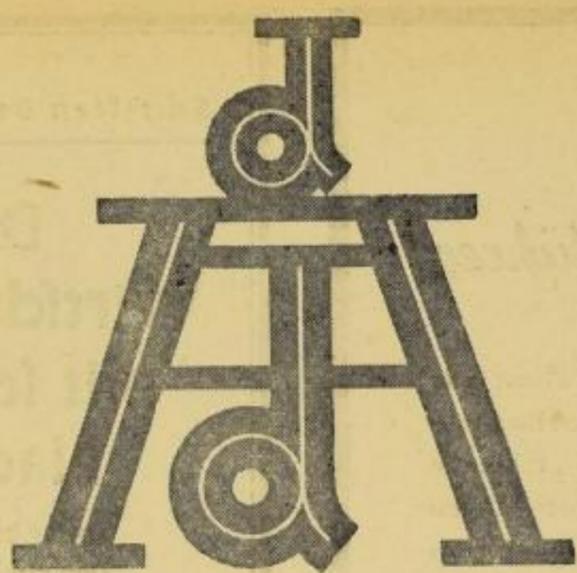
Dieses Bändchen bringt eine klare geschichtliche Zusammenfassung über Kärntens heldenhaften Abwehrkampf in den Jahren 1918 bis 1920, da dieses Land sein unverbrüchliches Recht, zu Deutschland zu gehören, in opfermütigem Kampfe geltend machte. Der Verfasser versteht es, dieses heldenhafte Bekenntnis zur großdeutschen Schicksalsgemeinschaft, das dieser südlichste aller deutschen Gaue mit seinem Blut besiegelte, in überaus lebendiger Geschlossenheit vor Augen zu führen.

Kleine Bändchen, die große Werte bringen!

Besonders geeignet für Feldpostsendungen!

Ⓩ

ADOLF LUSER VERLAG  WIEN UND LEIPZIG

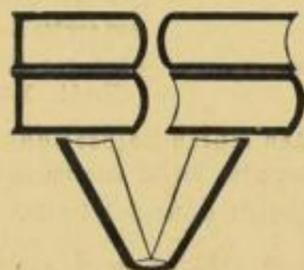


DAS
DEUTSCHE AKTWERK

24 Bildtafeln auf 30 × 40 cm großen, gehämmerten
Elfenbeinkartons, Titelei auf handgeschöpftem Bütten,
in Igraf-Pergamentmappe, 24.— RM

Ein unvergleichliches Festgeschenk!

Diese Mappe wurde allgemein freudig begrüßt und als
bahnbrechend und wegweisend bezeichnet!



Ⓜ

Ⓜ

BRUNO SCHULTZ VERLAG * BERLIN-GRUNEWALD

Eine Nachricht für die Bestellbuchführer!

Es ist uns infolge der bekannten Umstände leider nicht mehr möglich, Einzelbenachrichtigungen für augenblicklich fehlende Bücher zu versenden. Alle Bestellungen werden nach Maßgabe der Ablieferungen durch die Buchbinder in der Reihenfolge der Eingänge expediert. Wir bitten deshalb dringend, von Reklamationen abzusehen, da wir sie nicht beantworten können. Wir sind sicher, dass alle Kollegen dafür Verständnis haben. Gegebenenfalls werden wir uns auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

Bergstadtverlag, Breslau

Wilh. Gottl. Korn Verlag, Breslau

Schriften der Wirtschaftskammer Köln

Deutschlands Wirtschaftsverflechtung mit seinen westlichen Nachbargebieten

unter besonderer Berücksichtigung
des rheinischen Wirtschaftsraumes

Mit einer Bibliographie
des einschlägigen deutschen Schrifttums.

Wichtig für alle Firmen, die zu den genannten Gebieten in wirtschaftlichen Beziehungen stehen und sich einen Überblick über die großen Entwicklungslinien der gegenseitigen Wirtschaftsverflechtung verschaffen möchten.

212 Seiten — DIN A 5 — Gebunden RM 8.—
Ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung!

Ⓩ

KÖLN 1940/41

BALDUIN PICK / VERLAG / KÖLN

Willy Greinert

Von der Kraft als dem Ideal der wahren Religion

Broschiert. 32 Seiten. RM 0.50

Auch in dieser Schrift bringt Willy Greinert einen Begriff aus der Religionslehre, den die heutige Theologie nicht kennen kann und der doch ohne weiteres aus der Geschichte und dem Leben als der Wirklichkeit entsprechend jederzeit nachgewiesen werden kann. — Was ist Kraft? Kraft im Sinne der wahren Religion ist die Kraft der Bezeugung der höchsten Lebensstufe.

D. h. also; Es ist die Kraft, den Leitgedanken der wahren Einheit, der wahren Selbstförderung mit der wahren Förderung der eigenen Familie, der eigenen Volksteile, des eigenen Volkes und des Geistigen zu verwickeln.

Diese Kraft soll sich natürlich auch immer wieder bezeugen. —

Blicken wir auf unsere Zeit: Wäre es nicht äußerst wertvoll für das Deutsche Volk, wenn alle Deutschen ohne Ausnahme diese Kraft zeigen würden und immer wieder zeigen würden!

Bisher erschienen von Willy Greinert:

Das Dritte Testament. 586 S. Lnb. RM 8.—

Vom Weltenaufbau. 76 S. Pappbd. RM 1.50

Vom Wege zur Erkenntnis vom rechten Handeln. 285 S. Ln. RM 3.—

Vom Begriff der Religion. 250 S. Lnb. RM 3.—

Von Gott. 225 S. Lnb. RM 3.—

Die Wahrheit. 264 S. Lnb. RM 3.—

Von der Freiheit. 190 S. Lnb. RM 3.—

Der Anspruch des Einzelnen vor d. w. Religion. 32 S.
Brosch. RM 0.50

Vom Ewigen Recht und von Gottes Recht. 32 S. Brosch. RM 0.50

Von Gottes Gericht. 32 S. Brosch. RM 0.50

Wer ist Gott? 32 S. Brosch. RM 0.50

Was ist Religion? 32 S. Brosch. RM 0.50

Die drei Stufen der Religionslehre. 32 S. Brosch. RM 0.50

Der exakte Beweis in der Religionslehre. 32 S. Brosch. RM 0.50

Darf ein Volk eine eigene Religionslehre haben? 32 S.
Brosch. RM 0.50

Aus den letzten Besprechungen:

... Quellen des Göttlichen fließen; und eine frohe Zuversicht erfüllt uns im Ausblick zum Ewigen, zu Gott...

Prospekt gratis und franko.

Willy Greinert Verlag, Berlin SW 68

Für den Buchhandel: Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1, Salomonstraße 16

In der Reihenfolge der eingegangenen Bestellungen wurde soeben ausgeliefert:

1. — 20. Tausend

21.
bis
50.
Tausend
bereits
im Druck!



Verlangen
Sie den
farbigen
Sonder-
prospekt!

(Originalgröße des Buches)

128 Seiten mit rot-violetter Einband und 10 Zeichnungen von Conrad Neubauer
RM 2.50

Die Geschichte einer zärtlichen Reise. Das schönste Mädchen eines Berliner Varietés und ihr Freund fahren in den brennenden Herbstglanz. Sie erleben auf dem Weißen Hirsch, dem weltberühmten Kurort, den Weg aus dem Irrtum zum Wissen. Das ist mit Humor und Weisheit, mit bezaubernden Einzelzügen und liebenswürdigster Pointierung erzählt. Das Brevier der Verliebten, das uns so lange gefehlt hat, hier ist es. Die Melodie des Autors hat Conrad Neubauer in anmutigen Zeichnungen weitergesponnen, sie verdoppeln den Reiz dieses graziösen Kabinettstückes.

„Ein Cocktail für den Büchertisch“

Die Überraschung für „ihn“, das Geschenk für „sie“

K r a n i c h - V e r l a g / B e r l i n

Auslieferung Leipzig: Carl Fr. Fleischer, für die Ostmark: Oskar Höfels, Wien



Begeisterte Urteile von Presse und Käufer!

Sigröd Onégin

herausgegeben von Dr. Fritz Penzoldt

326 Seiten

27 Bilder auf 18 Tafeln

Leinen RM 7.80

Die Fachpresse schreibt u. a.:

„Licht-Bild-Bühne“: Ein Buch von stärkster Prägung – ein Buch, das man in die Hand nimmt und nicht wieder losläßt. Viele Künstlerleben wurden uns geschildert; in dem Buch von und über Sigröd Onégin, der gefeierten Altistin, erleben wir den Aufstieg einer seltenen Begabung, eines ganz großen Menschen, einer Künstlernatur, wie sie der Welt von einem guten Stern nur selten geschenkt wird.

Sofort wieder lieferbar! / Allerbeste Ausstattung!

KARL JOSEF SÄNDER VERLAG / MAGDEBURG

Gefamtauollieferung: f. Volckmar, Leipzig



Sonderangebot siehe Verlangzettel!

Preisbildung Großhandelspreise
Bewertung Kleinhandelspreise
Zuschläge Versand

Diese Fragen beschäftigen alle Fleischwarenfabriken, Versandgeschäfte, größere Fleischereibetriebe, Dienststellen des Reichsnährstandes, Preisbildungs- und Überwachungsstellen usw.

Zwei Fortsetzungswerke behandeln diese Gebiete:

Preise für Schlachtvieh und Fleisch im Großhandel

von Dr. Stegen und Dr. Kunze in der Hauptvereinigung der Deutschen Viehwirtschaft

RM 9.75

Preisvorschriften für Vieh, Fleisch und Fleischwaren

von Regierungsrat Bormann beim Reichskommissar für Preisbildung

RM 9.75

Beide Werke erscheinen in Lose-Blatt-Form. Alle neuen Anordnungen werden zum Preise von 5 Rpf. pro Blatt nachgeliefert.

Verlag Hans Holzmann · Berlin SW 68



Im Januar 1941 erscheint in Neubearbeitung (13.)

Schlesisches Ortschaftsverzeichnis

I. Teil

enthaltend die näheren Angaben über alle Ortschaften Schlesiens vor der Eingliederung der Ostgebiete, aber mit Einbeziehung des „Hultschiner Ländchens“ und des Kreises Fraustadt. Sämtliche Namensänderungen sind berücksichtigt.

Preis gebunden RM 10.—

bei Vorausbestellung bis zum Erscheinungstage
RM 8.50

Teil II mit den ehemals polnischen Teilen Schlesiens folgt. Prospekte stellen wir in erforderlicher Anzahl zur Verfügung.

**Verlagsbuchhandlung Wilh. Gottl. Korn
 Breslau I**



**Für
Ihre
Werbung**

eignen sich unsere

Diapositive
(Strahlbilder)

Wir liefern sie, ohne
Daten, für RM 3.-
für ein Stück.

Firmeneinzeichnung
je nach Größe für
RM 2.- bis RM 3.-

Auch von unseren
Buch- und Werbeplakaten
stellen wir Diapositive
zu den gleichen Bedin-
gungen her.

Wir bitten, den
Prospekt zu verlangen.

Verlag
des Börsenvereins
der Deutschen Buch-
händler zu Leipzig

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Unsere Auslieferung

bleibt in der Zeit zwischen

**Weihnachten und
Neujahr geschlossen**

Langenscheidtsche Verlagsbuchhdlg. (Prof.
G. Langenscheidt) K.G., Berlin-Schöneberg

Zur gefl. Beachtung!

Zur Erledigung unbedingt notwendiger Lagerarbeiten bleibt
meine

**Auslieferung ab 23. Dezember bis
31. Dezember einschl. geschlossen.**

Ich bitte, davon Kenntnis zu nehmen, daß Bestellungen, die
nach dem 21. Dezember hier eingehen, erst ab 2. Januar,
nach Maßgabe der Bestände, ausgeführt werden können.

Verlag Philipp Reclam jun. / Leipzig

In der Zeit von

**Montag, den 23. Dezember 1940
bis Dienstag, den 31. Dez. 1940**

bleiben an den Arbeitstagen unsere Verlage wegen Bes-
triebsumstellung geschlossen. Für neueinlaufende
Bestellungen ist die Auslieferung bei unserem Kom-
missionär Fr. Ludw. Herbig ebenfalls gesperrt.

**Roehler & Voigtländer, Verlag, Leipzig
R. Voigtländer's Verlag**

Unser Verlag bleibt
am 27. und 28. Dezember
geschlossen.

**C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München**

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Umgehend zurück erbitten wir
alle bedingt und mit Rückgabes-
recht gelieferten Stücke unserer
Verlagswerke:

Alfenings, Radfahrpatrouille
Austen, Elisabeth u. Darcy
Barlog, Soldatenleben
Bauer, Im Osten wächst das
Reich

— Gen Ostland
Bethge, Der König
Böhner, Die Boermanns
— Freundschaft mit Frenssen
— Ph. Otto Runge

Busch, Bismarck
Czermak, Krieg im Stein
Corti, Die Kaiserin
Foelckerlam, Die Insel So-
lodai

Gösdner, Feldzug in Polen,
Leinen

Goeh, Ergoehliches
Haacke, Die Luftschaukel

— Das Ringenspiel
Höfler, André und Ursula
Hollenbach, Kaufleute des
Kaisers

Krug v. Nidda, Marianne 39
— Pleins pouvoirs?

Lange, Auf dem östlichen Ufer
Pückler, Einfluß. Engländer
Radle, Douaumont

Schauweder, Ausbruch der
Nation

Scholh, Carl von Clausewitz
Siebold, Wagen ohne Pferde
Weise, Gösdner u. Soldaten

Winkler, Alexander I.
Wünschuh, Gerüstete Wirt-
schaft

Ziese-Beringer, Generale,
Händler und Soldaten
— Der einsame Feldherr,
2 Bände

— Das Antlitz von Verdun

Die Rücksendung bitten wir,
ausschließlich an unseren
Kommissionär, F. Voldmar,
Leipzig C 1, zu richten. Beim
Verlag und den Ausliefe-
rungsstellen in Berlin und
Wien werden Remittenden
nicht angenommen. Rück-
sendungen können nach § 37e
der Verkehrsordnung nur bis
16. Februar 1941 angenommen
werden. Alle bis dahin nicht
zurückgesandt. Werke gelten als
fest übernommen. Im Bedarfs-
falle beziehen wir uns auf diese
dreimal erscheinende Anzeige.

**Frundsberg Verlag
Berlin**

Die Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller neuen
Verlags- und Antiquariatskataloge

Für sofort oder 1. Januar 1941 suchen wir
Mitarbeiterin
 für Auslieferung und Postabfertigung

Verlag des Börsenvereins
 der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
 Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel
 Leipzig C 1, Postfach 274/75

Bei Zuschriften bitten wir Kennziffer 1620 anzugeben

Für Leitung der Auslieferung
 eines größeren süddeutschen Verlags wird zu baldigem Eintritt
Mitarbeiter
oder Mitarbeiterin

mit guter Berufserfahrung, schneller Auffassung u. korrekter Arbeitsweise gesucht.

Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltswünschen und Angabe des frühesten Eintrittstermins umgehend erbeten unter Nr. 1954 durch den Verlag des Bbl.

Breslauer Verlag

sucht für bald oder 1. Januar junge gewandte, zuverlässige und selbständige Gehilfin oder Steno-Kontoristin für angenehme Alleinstellung. Bewerbungen mit Lichtbild, handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter Nr. 1951 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Leipziger Buch- u. Zeitschriftenvertrieb sucht Herrn oder Dame

mit guten buchhändl. Kenntn., auch flotte und zuverlässige ältere Person, für verantwortl. Posten. Bewerber muß an jeder Stelle einsatzfähig sein. Besondere Fertigkeit im Korrespondieren und Rechnen ist Voraussetzung. Ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 1946 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Vertreter gesucht

der einige gute Sachen in Thüringen u. evtl. benachbarten Gebieten gegen Provision mitnimmt.
 Angeb. unter Nr. 1952 durch d. Verlag des Börsenbl. erbeten

Zuschriften auf Zifferanzeigen bitte deutlich mit der Ziffernummer kennzeichnen! Nummer möglichst unrahmt in linker unterer Ecke anbringen, damit Überstempelung vermieden wird.

Verlag des Börsenblattes.

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Andresen U 8. Bed'sche Verh. 6487. Bergstadt-Berl. 6484. Dt. Verl. in Brln. 6480. Frundsberg-Berl. 6487. Ganverl. R.S.-Schlesien 6477.	Geschäftszt. d. Börsenver. U 8. Greinert 6484. Holzmann 6486. Kranich-Berl. 6485. Kochler & Voigtl. 6487.	Kohlhammer U 8. Korn in Brsl. 6486. Langenscheidtsche Verh. 6487. Pulver 6482. Reiner, F., 6480. Riefelungen-Berl. U 8.	Flid 6484. Froppläen-Berl. 6489. Neclan jun. 6487. Sander 6486. Scherl 6481. Schulz in Brln.-Gr. 6489.	Steiniger-Berl. 6478. Stiftungsverlag 6479. Traditions-Berl. 6480. Verkehrsw. Lehrmittel- gef. U 2. Verl. Beamtenpresse 6479.	Berl. d. Börsenver. U 1. U 2, 6487, 88. Berl. Grenze u. Anstl. 6479. Berl. Holzmann 6486. Voigtländer's Berl. 6487. Wichern-Berl. U 2.
--	--	---	--	---	--

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. des B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. x-Abz. Bezahler tragen die Porto- und Versandgebühren. / Einzel-Rz. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieber bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieber ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Spaltspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zelle 7.78 RM, Spaltenbreite: 48 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71 1/2% Plagaufschl. = 106.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 99 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeber weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schönb. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 28, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—18

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

des gewaltigen Rüstungsprogrammes der amerikanischen Wirtschaft nicht nur ausreichende Beschäftigung, sondern auch vermutlich beträchtlichen Gewinn bringen. Man ist sich aber auch darüber klar, daß der agrarische Sektor der amerikanischen Wirtschaft daran keinen entsprechenden Anteil haben würde. Hier kann nur Absatzmöglichkeit in der übrigen Welt, in erster Linie im neugeordneten Europa, Hilfe bringen. Dazu kommt die noch immer offene Frage, welchen Rückhalt die nordamerikanische Wirtschaft in Mittel- und Südamerika finden kann. Alle diese Sorgen können im Grunde durch den Entschluß zu Opfern für die Rettung Englands in keiner Weise behoben werden. Gleichzeitig ist aber eine eindeutige Entscheidung in U.S.A. zur Wahrnehmung der eigenen Interessen von größter Bedeutung für die Zukunft, auch für London. Gelingt etwa beispielsweise die Verständigung und der Ausgleich zwischen Nord und Süd auf dem amerikanischen Kontinent, so ist der Leidtragende in erster Linie unter allen Umständen England. So liegen also in der gegenwärtigen Situation die Keime für weltwirtschaftliche Veränderungen, denen man in London nur mit Beklemmung, wenn nicht Verzweiflung zusehen kann.

Wie grundverschieden davon ist die Lage für Deutschland. Die die unerschütterliche Zuversicht auf den Sieg so beglückend atmende Rede des Führers hat dem eben erst wieder erneut Ausdruck gegeben. Hier steht fest, daß Deutschland nach glücklicher Beendigung der kriegerischen Auseinandersetzungen auch endgültig aus dem lastenden Druck befreit sein wird, auf viel zu knappem Raum für sein Volk sorgen zu müssen. Der deutsche Lebensraum wird unter allen Umständen größer sein, und die unter deutscher Führung eingeleitete Neuordnung Europas wird die Grundlage für den wirtschaftlichen Aufschwung abgeben, der — wie immer sich die anderen entscheiden mögen — gesichert bleibt. Die Aufgaben stehen schon heute fest und sind längst klar erkannt. Auch Mittel und Wege machen keine Sorge. Die wichtigste Aufgabe wird es sein, mit den Menschen hauszuhalten, daß sie für das gewaltige Ganze der Aufgaben ausreichen, wozu in erster Linie zu rechnen sein wird, überall die richtigen Leute an den richtigen Platz zu bringen. Um noch einmal den ganzen Unterschied aufzuweisen, sei daran erinnert, daß selbst U.S.A. immer noch mindestens acht Millionen Arbeitslose erst mit Aussicht auf dauernden Erfolg in den Arbeitsprozeß wieder einzugliedern hat.

Wie sorgsam und vorausschauend die hier angedeuteten Fragen in den zuständigen Stellen bereits in Arbeit genommen sind, bewies in letzter Zeit u. a. die Beiratsitzung der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Die Presse berichtete darüber wie folgt: Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hielt erstmalig in ihrem neuen Haus eine Beiratsitzung ab. Im Vordergrund der Beratungen standen die kriegsmäßig richtige Versorgung der Verbraucherschaft, die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Betriebe und die zukünftige Gestaltung des Einzelhandels. Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel Dr. Franz Hayler kennzeichnete den Einsatz der Menschen im Einzelhandel als einen unentbehrlichen Beitrag zum Funktionieren der Kriegswirtschaft und damit zum Sieg. Die seit 1933 planmäßig durchgeführte Ausrichtung des Handels habe für seine Kriegsbewährung die besten Voraussetzungen geschaffen. Es sei nicht ohne Sinn, daß die Entfernung der Juden aus dem Handel vor Ausbruch des Krieges abgeschlossen wurde. Man habe deshalb für die Kriegswirtschaft einen Handel zur Verfügung, in dem keine fremdrassigen Elemente den Absatzweg zu stören Gelegenheit haben. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen beschäftigte sich Dr. Hayler mit dem Einfluß der Bewirtschaftung auf den Warenweg und auf die unternehmerische Leistung des Kaufmanns.

Einen Überblick über die für den Einzelhandel durch den Krieg geschaffene Lage und eine Darstellung der von Staat und Berufsorganisation für den Einzelhandel während des Krieges eingeleiteten Hilfen und Maßnahmen gab gelegentlich der Beiratsitzung der Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel Dr. Fritz Wieser. Er verband damit einen Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben der Berufsorganisation, die auch in den weiteren Erörterungen einen breiten Raum einnahmen. Es wurden vor allem die Möglichkeiten besprochen, dem Einzel-

handel eine größere soziale Konkurrenzfähigkeit im Rahmen des Möglichen zu geben. Hinsichtlich des Unternehmernachwuchses waren sich die Vertreter des Einzelhandels darüber einig, daß für die Verfestigung von fähigen und einsatzwilligen Kaufmannsgehilfen neue Wege beschritten werden müssen. — Die Tagung, an der Vertreter des Reichswirtschafts- und des Reichsarbeitsministeriums teilnahmen, beschäftigte sich im übrigen noch mit den kommenden Aufgaben der Planung des gesamten deutschen Einzelhandels. Diese Planung, der bereits in Angriff genommene Standortuntersuchungen vorausgehen, zielt darauf ab, den Einzelhandel in allen seinen Fachzweigen und Betriebsarten so zu gestalten, daß er in jeder Beziehung leistungsfähig, volkspolitisch einsatzfähig und krisensfest ist. — Im Zusammenhang mit den kommenden Aufgaben des Wohnungsbaues wurden die Erfahrungen besprochen, die die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel bei einer großen Zahl von Siedlungen hinsichtlich des Ansatzes von Einzelhandelsbetrieben und des Ladenbaues gewonnen hat.

Von diesen Auseinandersetzungen wird auch der Buchhandel, der ja mit dem Einzelhandel zu einem guten Teil in enger Fuchsfühlung steht, mit Interesse Kenntnis nehmen. Teilweise beschäftigen ihn dieselben Fragen. In vieler Hinsicht sind seine Aufgaben aber noch weiter gesteckt. Es darf ja niemals vergessen werden, daß der Buchhandel keine rein wirtschaftliche Angelegenheit ist, sondern daß er zu den Kulturberufen zählt. Infolgedessen sind hier alle auch sonst auftauchenden Fragen immer noch unter dem Gesichtspunkt der geistig kulturellen Zusammenhänge zu betrachten und bei allen Lösungsmaßnahmen ist auch darauf Rücksicht zu nehmen. Unter den augenblicklichen Kriegsverhältnissen drängen sich naturgemäß bestimmte, oft nur materielle Fragen stärker in den Vordergrund. Sie dürfen aber die Beteiligten nicht soweit beschäftigen, daß darüber jene größeren Zusammenhänge in Vergessenheit geraten könnten. Der gewaltige, auch für den Buchhandel nach Beendigung der jetzigen kriegerischen Auseinandersetzung sicher zu erwartende Aufschwung wird von den augenblicklichen materiellen Kriegsnöten schwerlich etwas übriglassen, dagegen die kulturpolitischen Aufgaben wieder alles andere überwiegen lassen. Es wird dabei nicht genügen, daß sich der Buchhandel dafür das erforderliche Betriebskapital bewahrt, sondern es werden auch rechtzeitig Überlegungen angestellt werden müssen, welche organisatorischen und sonstigen neuen Maßnahmen diese große Zeit benötigen wird.

Das neue Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften*)

An der Form dieses unentbehrlichen Verzeichnisses hat sich nichts mehr geändert. Erstaunlich, daß auch das erste Kriegsjahr kaum eine Verminderung des Umfangs bringt; die Zahl der Titel ist nur um 2 % (auf 9212) zurückgegangen, woran die Universitäten am wenigsten beteiligt sind. Die Neuaufnahme der Hochschulen von Prag und Brünn in das Verzeichnis ändert an dieser Statistik noch nichts, da nur ganz wenige Titel vorliegen. Die Zahl der ungedruckten Hochschulschriften ist erfreulicherweise stark zurückgegangen. Die Hauptfolge des Krieges bei den zahlenmäßigen Beobachtungen ist das starke Anwachsen der weiblichen Verfasser auf 1184, das sind über 13 % der sämtlichen Hochschulschriften. Die Titel entsprechen nicht genau der Zahl der bibliographischen Einheiten, da auch Hochschulschriftenreihen beim Gesamttitel gezählt sind (z. B. Universitätsreden), entsprechend dem bei der Deutschen Nationalbibliographie geübten Verfahren. Weitere statistische Angaben enthält das Vorwort, aus dem auch zu ersehen ist, daß die Bearbeitung wie bisher in den bewährten Händen von Hans Praesent lag. Der Inhalt ist durch die jedes Titelschlagwort berücksichtigende Sachübersicht erschlossen. Am Ende sind Berichtigungen zu den drei letzten Bänden angefügt — ein Beweis, mit welcher Sorgfalt die Richtigkeit der Angaben dauernd geprüft wird, um ein Höchstmaß von bibliographischer Zuverlässigkeit zu erreichen, wie es zu der vorbildlichen Arbeitsweise der Zentrale der Deutschen Bibliographie gehört.

Heinrich Schreiber

*) Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften. 1939. Zusammenfassung der in der »Deutschen Nationalbibliographie« erschienenen Titel von Dissertationen, Habilitationsschriften, Rektoratsreden und sonstigen akademischen Veröffentlichungen. Bearbeitet von der Deutschen Bücherei. 55. Jahrgang. Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. 1940. 834 S. 4°. RM 33.—.

Die Tat Gutenbergs

Unter den Schriften, die das Gutenbergjahr hervorgebracht hat, verdient ein Sonderheft der im Verlag F. Soennecken-Bonn erscheinenden Zeitschrift »Volk und Schrift« (11. Jahrgang, Heft 3, 56 S. mit zahlreichen Abbildungen und farbigen Tafeln, 4^o Einzelpreis RM 1.50) einen besonderen Hinweis. Es ist ganz dem Thema Gutenberg gewidmet und bringt unter dem Titel »Die Tat Gutenbergs« eine Darstellung der großen Erfindung aus der Feder des Druckfachmanns P. W. Graf. Die lebendige und eindringliche, in knapper Form gehaltene Darstellung wird vor allem die Männer des Faches ansprechen. Aber auch jeder andere Leser, dem die Druckkunst nicht etwas völlig Fremdes ist, wird von ihr Nutzen und an den beigegebenen Abbildungen und Tafeln in Bier- und Fünffarben- und Wiederabgaben aus Handschriften und frühen Drucken seine Freude haben. Nachdem zunächst »Die Ansprüche der Anderen« auf den Erfinderruhm abgewiesen werden, stellt der Verfasser die Persönlichkeit und das Leben Johannes Gutenbergs vor uns. Dann beginnt, immer in das Wesen der Sache eindringend, die Geschichte der großen Erfindung in den einzelnen Etappen von den ersten Mainzer Drucken und dem großen Prozeß, über die 42zeilige Bibel bis zur Auflösung der Arbeitsgemeinschaft Gutenberg-Fust und den vermutlichen späteren Arbeiten Gutenbergs und der Offizin Fust und Schöffer. Die Darlegungen über »Das Wesen der Gutenberg'schen Erfindung« sind der Niederschlag gründlicher Sachkenntnis des Typographen und Druckfachmanns P. W. Graf. In den an den Schluß des Heftes verwiesenen zahlreichen »Anmerkungen« findet der Leser kurze, sachliche Erklärungen der geschichtlichen, persönlichen und sachlichen Begriffe und Erörterungen. — Mit diesem Sonderheft wird die Zeitschrift »Volk und Schrift«, die sich der Schrift und dem Schreiben in Beruf und Schule, in Kunst und Kunsthandwerk widmet, die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf sich ziehen.

Eine Bilanz der Papierwirtschaft im Vierjahresplan

Nachdem der erste Vierjahresplan seinen zeitlichen Abschluß gefunden hat, berichtet der Reichsbeauftragte für Papier, Dr. Dorn, im »Vierjahresplan« (Heft 23) über die Durchführung des Planes auf dem Gebiet der Papierwirtschaft. Er gibt einen zahlenmäßigen Überblick darüber, in welchem Maße die Erfüllung der gestellten Aufgaben erreicht wurde. Die wichtigste Forderung war der Mehreinsatz inländischen Holzes aus dem Brennholz-Sektor und der Verbrauch von Buche in Höhe von 2,5 Millionen Raummeter. Tatsächlich wurde der Verbrauch an Kiefer von 1,3 Millionen auf 1,9 Millionen Raummeter gesteigert, der Verbrauch an Buche von 500 000 auf 2,4 Millionen Raummeter. Auf dem Gebiet des Ersatzes von Holz durch Stroh und Altpapier wurden gleichfalls die Ziele erreicht. Die Erzeugung von Strohzellstoff stieg von 52 000 auf 77 000 Tonnen, die Erzeugung von Holzstrohstoff von 87 000 auf 103 000 Tonnen. Gleichzeitig wurde der Einsatz von Altpapier von 700 000 auf über eine Million Tonnen erhöht. Voraussetzung für die Umstellung der Rohstoffbasis der Zellstoff- und Papierindustrie war die früher unvorstellbare Entwicklung der Kunstfasierzellstoff-Erzeugung infolge des Ausbaues der Zellwolle- und Kunstseidenindustrie. Die Kunstfasierzellstoff-Erzeugung stieg von 89 000 Tonnen im Jahre 1936 auf — voraussichtlich — 360 000 Tonnen im Jahre 1940. Neben den festgesetzten Zielen des Vierjahresplanes wurden auch andere technische Probleme angepackt und weitgehend ihrer Lösung entgegengeführt, wie z. B. die früher von vielen für undenkbar gehaltene und jetzt technisch erwiesene Verwertung des Kartoffelkrauts zu Papieren verschiedenster Verwendungsart.

Der Bericht weist darauf hin, daß der schon im Vierjahresplan begonnene Kampf gegen die Papiervergeudung in den ersten Kriegsmontaten verstärkt werden mußte, zumal ein wesentlicher Teil der Zellstoff- und Papiermengen neuen vordringlichen kriegswirtschaftlichen Zwecken zugewendet werden mußte. So gelang es, aus Zellstoff ein hochwertiges Futtermittel herzustellen, ferner mußte Papier auf die Herstellung von Spinnpapier als Juteersatz umgestellt werden. Der außerdem im Kriege neu auftretende Bedarf wird am besten durch die Tatsache gekennzeichnet, daß für die Lebensmittellisten monatlich 2000 bis 3000 Tonnen Papier, das sind 200 bis 300 Eisenbahnwaggons, gebraucht werden. — Voraussichtlich mit Wirkung ab 1. Januar sollen die etwa zwanzig Anordnungen der Reichsstelle für Papier- und Verpackungswesen durch vier grundlegende Anordnungen ersetzt werden, wodurch die Bewirtschaftung wesentlich vereinfacht wird.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Dersfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsberg 20, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Verkehrsnachrichten

Berschnürung der Wertpakete

Während der Dauer des Krieges kann in den Fällen, in denen bei Wertpaketen als Berschnürung bisher Hanfbindfaden vorgeschrieben ist, sowohl bei Inlands- wie bei Auslandswertpaketen eine Berschnürung durch drei- bis achtfädige Papierfordel angewendet werden. Dagegen bleibt die Verwendung von Papierbindfaden ausgeschlossen. Die Stärke der Papierfordel soll dem Gewicht und dem Umfang der Sendung und der Länge der Beförderungstrecke entsprechen.

Postsendungen nach Estland, Lettland und Litauen

Infolge der Eingliederung von Estland, Lettland und Litauen in die Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken gelten von sogleich an für Postsendungen jeder Art nach diesen Gebieten dieselben Gebühren, Versendungsbedingungen und Behandlungsvorschriften wie für Postsendungen nach der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken. Der Päckchen-, Nachnahme-, Postanweisungs-, Postauftrags-, Postüberweisungs- und Zeitungsdienst ist nicht mehr zugelassen.

Postsendungen nach Nord-, Mittel- und Südamerika

Von jetzt an werden Brieffsendungen jeder Art nach Nord-, Mittel- und Südamerika auf Verlangen des Absenders wieder über Lissabon nach New York befördert. Der Leitvermerk »über Lissabon« ist erforderlich.

Personalnachrichten

Herr Karl Baumann im Vorhut-Verlag, der seit Beginn des Krieges im Felde steht und im Polenfeldzug mit dem E. K. II ausgezeichnet wurde, ist dieser Tage zum Leutnant befördert worden.

Fräulein Elli Wiegand konnte am 9. Dezember auf eine fünf- und zwanzigjährige Tätigkeit im Musikverlag Ed. Bote & G. Bock, Berlin, zurückblicken. Sie hat während dieser langen Zeit ihre Arbeit mit größter Gewissenhaftigkeit und Treue ausgeführt.

Am 3. Dezember verschied im dreiundsiebzigsten Lebensjahr der Senior-Prokurist der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin, Herr Hans Krieg. 1889 als junger Gehilfe in den Verlag eingetreten, ist er der Firma in fünfzigjähriger Tätigkeit ein besonders wertvoller Mitarbeiter gewesen. In Anerkennung seiner Arbeit wurde ihm 1915 Prokura erteilt. Zu seinem fünfzigjährigen Arbeitsjubiläum wurde ihm vom Führer 1939 das Treuedienstabzeichen verliehen. Ein schweres Herzleiden zwang ihn im Frühjahr 1940 seine gewohnte Tätigkeit aufzugeben und in den wohlverdienten Ruhestand zu treten, dessen er sich jedoch nur kurze Zeit erfreuen konnte.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

- Die Anzeige. 16. Jg. S. 11. Neutlingen. Aus dem Inhalt: E. Wagner: — und abermals: die Buchanzeige ...
Bott, Hans, Verlag, Berlin: Bücheratmanach für das Jahr 1941. Weihnachtshändler des »Deutschen Wortes«. 72 S. 8^o
Buchvertreter, Der Deutsche. 7. Jg. Nr. 23/24. Leipzig. Aus dem Inhalt: E. Langenbacher: Front des Buches. — M. Freyer: Die Rechtsverhältnisse des Buchvertreters. IV. — J. Schlemminger: Das buchhändlerische Kommissionsgeschäft und der Leipziger Platz des Zwischenbuchhandels mit seinen Einrichtungen. (Schluß.)
Literatur, Die Neue. Jg. 41, S. 12. Leipzig. Aus dem Inhalt: Joachim von der Goltz: Von meiner Herkunft und Heimat. — Ph. Leibrecht: Joachim von der Goltz.
Tonger, P. J., Köln: Der Ratgeber. Ein kritisches Verzeichnis guter Musik in einwandfreien Ausgaben. Hrsg. von Otto v. Irmner. 1. Teil: Klaviermusik. 38 S. 8^o
Wochenblatt für Papierfabrikation. 71. Jg. Nr. 48. Biberach a. d. Riss. Aus dem Inhalt: F. Dorn: Rückblick und Ausschau. — A. Schulte: Heimat und Name von Wilhelm Rittinghausen, dem ersten Papiermacher der Vereinigten Staaten.
Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe. 52. Jg. Nr. 97/98. Berlin. Aus dem Inhalt: Tagung der Wirtschaftsgruppe Druck.

Antiquariatskataloge

- Hinterberger, Heinrich, Wien: Kat. 28: Alte Bücher. 813 Nrn.
Plessing, Friedrich, Stuttgart. Kat. 260: Deutsche Literatur. Teil 2: L—Z. Nr. 887—2101.
Stargardt, J. A., Berlin: Der Autographen-Sammler. 5. Jg. Nr. 7. Dezember 1940. 100 Nrn.

Für unsere geisteswissenschaftliche Abteilung
suchen wir einen aus dem Sortiment hervor-
gegangenen

Werbeleiter

mit gepflegtem Stil und persönlicher Neigung
für Schrifttum dieser Art, wenn möglich mit
Verlagserfahrung. Zum Aufgabenbereich des
Mitarbeiters gehört auch der gelegentliche Be-
such des Sortiments.

Eintritt baldigst erwünscht. Bewerbungen mit
Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Arbeits-
proben erbeten an

W. Kohlhammer Verlag
Stuttgart-S.

Flotter

Maschinenbuchhalter (in)

für Konto-Korrent-Abteilung

oder flotter

Maschinenschreiber (in)

für sofort oder später gesucht.

Schriftliche Bewerbungen an die
Geschäftsst. des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig C1,
Postfach 274/75 erbeten

für unseren in ständigem Ausbau befindlichen Verlag suchen
wir für baldigen Antritt buchhändlerische Kräfte:

1. eine selbständige Kraft für die
Auslieferung
2. eine jüngere, interessierte Kraft
für Werbung und Herstellung

Wir bieten angenehmen Arbeitsplatz bei angemessenem Ge-
halt und guten Zukunftsaussichten.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild, eigenhändig
geschriebenem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche
eilig erbeten.

Nibelungen-Verlag G. m. b. H.

Berlin SW 68, Jerusalemer Straße 46—49

Zu Ostern 1941 suche ich für mein

lebhaftes Sortiment

einen

Lehrling

mit abgeschlossener Schulbildung, möglichst Obersek.-
Reife. Gewissenhafte Ausbildung wird gewährleistet.

Hans Andresen, Buchhandlung
Ortelsburg (Ostpr.)

Stellengesuche

Herstellerin

sucht zum 15. Januar 1941 Stellung im
schöngeistigen Verlag.

Angebote unter Nr. 1950 durch den Verlag des
Börsenblattes erbeten.

Junge Dame

mit Erfahrung im Sortiment, Lektorat, umfassender Literatur-
kenntnis, allgem. kaufm. Wissen, perfekt Stenographie und
Maschine, sucht Stellung als

rechte Hand des Verlagsleiters eines schön-
geistigen oder wissenschaftlichen Verlages

Angebote unter Nr. 1953 durch den Verlag des Bbl. erbeten.

Leipziger Großverlag

möchte dauernd größere

Binde-Aufträge in Halbleinen

(auch nach auswärts) vergeben.
Angebote unter Nr. 1940 durch
den Verlag d. Börsenbl. erbeten.

Für aussichtsreiches Objekt Krieg und Politik

Genehmigung liegt vor, rühriger Verlag gesucht.
Gesl. Zuschriften unter Nr. 1939 durch den Verlag
des Börsenblattes erbeten.

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind
möglichst, stets um schnellstes Erscheinen zu er-
reichen, zu senden an die **Schriftleitung des Börsenblattes**

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Nr. 23, 1940

Zusammenstellung der zurückverlangten Neuerscheinungen aus den Anzeigen in den Nummern 282-293 des Börsenblattes vom 2. bis 14. Dezember 1940

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Letzter Annahmetermi
285	Akadem. Verlagsgesellschaft Athenion, Potsdam	Otto, Friedrich Barbarossa.	1. 2. 1941
290	Bed'sche Verlagsbuchhandlung, C. S., München Baumbach, GmbH-Gesetz. 2. Aufl. 1939. (Kurzkommentar Bd. 20.) / Urkundensteuergesetz . Textausg. m. Anm. 2., Neubearb. Aufl. 1939 / Weber , Die Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. 1940. (Rechtswiss. Schrift. d. Wirtschaftshochschule, Berlin, S. 2).		
293	Böhlau Nachf., Hermann, Weimar	Rauch , Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Sonderabdruck a. d. Festschr. Ernst Heymann, Teil II.)	
285	Fischer, Gustav, Jena	Schreiber , Medizin. Taschenwörterbuch. 12. Aufl. Geb.	5. 2. 1941
288	Grünter & Co., Walter de, Berlin	Kohlrausch , Strafprozessordnung. 24. A. 1936 (Saiten-tagsche Sammlung Dt. Reichsges. Nr. 12).	
291	Heymanns Verlag, Carl, Berlin	Kintto , Lehrbuch der organ. Chemie. 1939.	8. 2. 1941
285	Hirt, Ferdinand, Breslau (Mittsendung an Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig) Brenger , Die Welt im Spiegel der Rassen Seele / Hirt's Erdkunde in Stichworten : Heft 1-5 und Gesamtausgabe / Just , Vererbung. 2. Aufl. 1936 / Röhn-Pudello , Unseres Volkes Schicksalsweg. Bd. I und II / Krookow , Vom Novemberstaat zum Großdeutschen Reich. Geheftet und Gebunden.		
282	Müller, Franz, Verlagshaus, Dresden	Die 12 Deutschen Versorgungsgesetze . 3. u. 4. Aufl.	Vgl. hierz. Inf.
283, 285	Nibelungen-Verlag, Berlin	Goedecke-Arueg , Wir beginnen das Wunschkonzert für die Wehrmacht.	3. 2. 1941
283	Nordland-Verlag G. m. b. H., Berlin	v. Engelkes , Dürers deutsche Not / Evard , Der Leibarzt des Königs.	27. 1. 1941 (Vgl. hierz. Inf.)
285	Oldenbourg, H., München/Berlin	Judenbach , Gesamtausg. 1938 / Menninger , Ali Baba. 2. Aufl. 1940 / Weis , Curiosa. 1. Aufl. 1939 / — Jacosa . 2. Aufl. 1939 / — Laterna . 1. Aufl. 1940.	5. 2. 1941
289, 291, 293	Quelle & Meyer, Leipzig	Hubert , Lehrbuch der Geburtshilfe (Hochschulwissen).	10. 3. 1941
293	Schmidt & Co., Richard Carl, Berlin	Haeder , Konstruieren u. Rechnen. Bd. 1. 14. Aufl.	15. 2. 1941
283	Steinkopff, Theodor, Dresden	Koller , Graphische Tafeln zur Beurteilung statistischer Zahlen. 1940. Geb.	
282		Brandrup , Galenische Pharmazie. (Die Lebrapothek. Bd. 4.) 1. Aufl. 1940. Kart. / Schüle , Die Bierhefe als Heil-, Nähr- u. Futtermittel (Techn. Fortschr. Ver. Bd. 35.) 2. Aufl. 1938. Brosch./Geb.	28. 1. 1941
292	Teubner, B. G., Leipzig Verufs- u. Fachb. S. 5: Schlie , Buchstabenrechnen (Best.-Nr. 9105). 8. Aufl. 1939 / — S. 30: Albr.-Nerger , Lederkunde (Best.-Nr. 9130). 5. Aufl. 1939 / S. T. L. - Bucherei, Bd. 32: Göbel-Senkel , Stahlbau III (Best.-Nr. 9332). 8. Aufl. 1937 / R. J. B.: Erläuterungen zum Elektrischen Versuchsgerät EWS . I. Teil: 72 Gleichstromversuche (Best.-Nr. 10390). 1. Aufl. 1933 / Math. Leitfaden , Bd. 37: Rothe , Höh. Mathem. IV:5. 1. Aufl. 1937.		12. 2. 1941